

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars

Schulsanierung

Seit längerer Zeit steht das Problem der Schulsanierung wieder auf unserem Plan. Die sanitären Anlagen sind mehr als nur sanierungsbedürftig. Zum großen Teil stammen sie noch aus den Anfangsjahren und wurden immer nur punktuell erneuert. Jetzt haben wir die Zusage vom Land über Fördermittel bekommen und können an die konkrete Arbeit gehen. Der Umsetzungszeitraum ist für die Sommerferien 2021 vorgesehen, da die Arbeiten einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen werden.

Ein Fachplaner hat sich der Sache angenommen und hat bzw. stellt seine Planung in den verschiedenen Gremien vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung bestätigten das Konzept und tragen es mit.

Die Sanierung bezieht sich nicht nur auf den Sanitärbereich sondern beleuchtet alle Maßnahmen nach energetischen Gesichtspunkten. Das heißt, dass auch die Fenster, das Dach, die Fassade u.a. unter die Lupe genommen werden.

Radweg Richtung Duvendiek

Zu diesem Problem gibt es noch keine weiteren Neuigkeiten! Fördermittel sind für diese Maßnahme noch nicht frei gegeben.

Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn würde den Verlust der Fördermittel bedeuten! Also müssen wir die Füße still halten!

Tagung des Fusionsausschusses

Am 14. Oktober tagte der Fusionsausschuss der Gemeinde in Lassentin. Anwesend waren Bürger aus den Ortsteilen Kummerow, Wüstenhagen, Lassentin, Neu Bartelshagen und Zühlendorf.

Das Hauptproblem war der Haltepunkt der Bahn in Kummerow. In der nächsten GV – Sitzung wird eine Beschlussvorlage diskutiert werden, die die Wiedereröffnung des Haltepunktes beinhaltet. Diese wird sicher die eindeutige Zustimmung der Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten.

Ein weiteres Problem ist die Installation der Breitbandversorgung. Abgesehen davon, dass noch längst nicht alle Anschlüsse realisiert wurden, weil nur vollständige Stränge frei gegeben werden, gibt es auch den Unmut über gar keine Anschlüsse.

Ich informiere noch mal darüber, dass die Versorgung in diesem Förderprogramm nur bis 30mbit erfolgt.

Alle Bürger die diese Versorgung vorzuliegen haben, haben jetzt keine Möglichkeit zum Anschluss. Das ist die Information der Telekom. Sie befinden sich in der grauen Zone. In der Zukunft, wenn ein weiteres Förderprogramm aufgelegt wird, können sie dann auch bedacht werden.

Einwohner unserer Orte beklagen sich noch immer darüber, dass die Navis nicht auf dem aktuellen Stand sind, dass umbenannte Straßen nicht im Internet zu finden sind, dass Versandhäuser nicht korrekt ausliefern können. Dieser Unmut besteht zu Recht!!

Das Amt hat alle Daten, die übermittelt werden konnten, weitergeleitet. Auch Sie sollten, wenn sie davon betroffen sind, kontrollieren, ob Sie die Adressenänderungen an Ihre ganz privaten Dienstleister weiter gegeben haben.

Woher sich die Satelliten allerdings die Daten ziehen (s. Navi) ist uns nicht bekannt.

Diese Dinge sind auch nicht der Fusion geschuldet!

Bürger der ehemaligen Gemeinde haben sich nach dem Fusionsvertrag erkundigt. Dieser liegt im Amt und kann von Ihnen eingesehen werden, bzw. Sie können Ihn in

Kopie erhalten. Das ist ein Vertrag, der nicht der Geheimhaltung unterliegt und auch schon des Öfteren öffentlich diskutiert wurde.

Hunde auf dem Friedhof

Für mich ist es immer wieder erstaunlich und vor allem sehr ärgerlich, mit welchen Dingen ich mich beschäftigen muss.

Emotional sehr aufgewühlt rufen mich Bürger an und klagen darüber, dass die Grabplatten ihrer lieben Verstorbenen mit Pfotenspuren von Hunden beschmutzt sind. Ja sogar Hundekot findet man auf dem Friedhof!

So etwas kann doch nur passieren, wenn der Hund nicht an der Leine ist oder vielleicht wild umher streunt.

Liebe Hundebesitzer! Sie haben als Hundehalter eine Verpflichtung! Ein Friedhof ist eine Gedenkstätte! Auf jeder Gedenkstätte haben Hunde nichts zu suchen!!
Zumindest sollten sie an der Leine geführt werden!!!

Bitte beachten Sie diesen Hinweis und zeigen Sie, dass Sie noch nicht alle guten Anstands - Regeln über Bord geworfen haben!

Gratulationsbesuche während der Corona – Pandemie

In den nächsten Wochen und Monaten stehen wieder besondere Ehrentage an, zu denen ich in der Regel die guten Wünsche der Gemeindevertretung überbringe.

Sollte sich die Lage weiter zuspitzen, werde ich, wie schon in der Vergangenheit, von diesen Besuchen erneut Abstand nehmen.

Ich hoffe, Sie haben Verständnis für meine Entscheidung. Ich möchte Sie und mich nicht in Schwierigkeiten bringen!

Ihre Bürgermeisterin

Bärbel Schilling